

<b>18 Niedersachsen</b> Landesstelle	<b>18 Hannover</b> Ausschuss	FrSch Bearbeitung (Name, Vorname)	Nr. <b>1817491</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Rose, Barbara</b> Zuname ..... Vorname .....		ID: 171817491 Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Glöckler, Angela</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>Camillas geheime Zauberküche</b> Titel ..... <b>Camillas geheime Zauberküche, erster Band</b> Reihe ..... <b>978-3-7891-0794-8</b> <b>224</b> <b>12,99</b> ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)		Schlagwörter <b>Arbeitswelt / Beruf Koch /</b> ..... ..... .....	
<b>Oetinger</b> <b>Hamburg</b> <b>2017</b> Verlag      Ort      Jahr		Buch (Print, gebunden)      Erzählung / Roman      Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja Medienart/Ausführung      Gattung      (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja <b>Erstelldatum:</b> .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>25.03.2018</b> Verlag Datum .....	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>Der zweite Band "Camillas geheime Zauberküche - Mut schmeckt gut!" erscheint im Frühjahr 2018.</b>			

**Inhaltsangabe**

Melissa Zuckerschwert, genannt Missi, lebt mit ihren Eltern, Ziege Pimpi und Hund Basil im Gasthaus "Zur Linde". Missis Papa ist der Koch des Restaurants, aber seine Kochideen sind verrückt und bei der Arbeit geht ständig etwas schief. Darum bleiben die Gäste langsam aus. Auch Missi hat beim Kochwettbewerb in der Schule kein Glück. Doch da sitzt eines Tages Camilla Koriander vor der Tür des Gasthauses. Ob sie mit ihrem geheimnisvollen Koffer und dem magischen Kochbuch der Familie helfen kann?

**Beurteilungstext**

So eine Camilla Koriander ist schon eine wunderbare Erfindung. Sie kann nicht nur hervorragend kochen und die Kräuter im Gewächshaus zum Blühen bringen, sie kennt auch für jeden Menschen und jeden Anlass das passende Rezept. Die Grießklößchensuppe verhilft dem wütenden Lehrer Herrn Hoppenlau wieder zu guter Laune, die griesgrämige Nachbarin Frau Schimmelmann (eine ehemalige Opernsängerin) wird nach dem Genuss von Ingwerbrot ganz freundlich und beginnt zu singen und die Pizza Amore macht, dass die streitenden Eltern von Missis Freund Theo sich wieder näherkommen.

Es ist schön zu lesen, dass es der fröhlichen Tante Camilla gelingt, jeden Menschen zu erkennen und ihm das zu geben, was er braucht. Eigentlich ist es ganz einfach: Sie begegnet den Menschen freundlich und wohlwollend und stellt deren Stärken heraus. Und spätestens, wenn sie dann das passende Gericht gezaubert hat, breitet sich gute Stimmung aus.

So verhilft Tante Camilla Missis Papa zu seinen Kochkünsten und zum Erfolg des Restaurants, das dann schließlich in "Camillas geheime Zauberküche" umbenannt wird.

Auch Missi wird mit Camilla Korianders Hilfe (nach den misslungenen Pfannkuchen) mit den Seeräuberspießen Kochkönigin der Klasse. Und wenn Camillas Zauberkünste nicht mehr dringend gebraucht werden, ist sie verschwunden, kommt aber wieder, wenn sich jemand ihre Hilfe sehr wünscht.

Der Spannungsbogen der Erzählung endet eigentlich, nachdem Missi den Kochwettbewerb gewonnen hat und das Restaurant wieder läuft. Er wird etwas bemüht wieder aufgenommen, damit Theos Sorgen mit seinen Eltern durch die Pizza Amore noch gelöst werden können.

Im Text mit einem Rahmen hervorgehoben sind einige Rezepte, die Kinder nachkochen können (Pfannkuchen, Tante Camillas bunter Salat, Pizza Amore) oder Erklärungen zu besonderen Kräutern und Gemüsesorten.

Es ist nicht ganz nachvollziehbar, welche Rezepte bzw. Erklärungen ausgewählt wurden und welche nicht. In der Erzählung sind weit mehr Rezepte und Zutaten erwähnt.

Zu Beginn jedes Kapitels und verstreut im Text sind kleine schwarz-weiße Illustrationen von Angela Glöckler, die die Erzählung in passender Weise ergänzen.

Das Cover richtet sich in seiner Farbgebung und Aufmachung und dem Zusatz "Ein Lesefest für Küchenfeen und alle, die es werden wollen!" eindeutig an weibliche Leser und legt damit die Zielgruppe fest.

Das Vorsatzpapier ist mit verschiedenen Kräutertöpfen und Erklärungen zu deren Verwendung gestaltet. Pimpinelle z.B. hat ein mildes

**Jugendliteratur und Medien**      Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

Das Verpackungspapier enthält feinstemehligen Klebstoff und Entwürfe. Es ist sehr feinstemehliger Natur und hat ein mildes Aroma und schmeckt ähnlich wie Gurke. Passt in Salate und Kräutersoßen.

**16 Hessen** Landesstelle      **Ausschuss**      **LA** Kürzel      **Nr. 16170441**

**Verf./Bearb./Hrsg.: Boie, Kirsten**  
 Zuname      Vorname

**Bohn, Maja**  
 Illustrator/-in (Name, Vorn.)      Übersetz. von (Name, Vorn.)      Übersetz. aus Sprache

ID: 1716170441

Bewertung  
 sehr empfehlenswert  
 empfehlenswert  
 eingeschränkt empf.  
 nicht empfehlenswert

**Der Rinder-Dieb**  
 Titel

**Thabo - Detektiv & Gentleman**  
 Reihe

**978-3-7891-2034-3**      **320**      **12,99**  
 ISBN      Seitenzahl      Preis (EURO)

**Oetinger**      **Hamburg**      **2017**  
 Verlag      Ort      Jahr

Einsatzmöglichkeiten  
 Büchereigrundstock  
 Klassenlesestoff  
 für Arbeitsbücherei

Zielgruppe  
 0-3       12-13  
 4-5       14-15  
 6-7       16-17  
 8-9       ab 18  
 10-11

**Buch (Print, gebunden)**      **Erzählung / Roman**  
 Medienart/Ausführung      Gattung

Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja  
 (Wolgast-Preis)

Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja      **Erstelldatum: 05.05.2018**

Schlagwörter

**Abenteuer / Detektiv /**  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

Internet?  Ja       Nein

Zentraldatei: \_\_\_\_\_  
 Verlag Datum \_\_\_\_\_

**Inhaltsangabe**  
 PC Siphio Godbless möchte endlich seine Freundin heiraten. Für den Brautpreis muss er viele Rinder zahlen.

Als dann behauptet wird, dass Siphio Godbless die Rinder gestohlen habe und auch noch ein Dorf niedergebrannt wird, wird die Geschichte spannend. Wer steckt wirklich dahinter? Das ist ein Fall für Thabo und seine Freunde.

**Beurteilungstext**  
 Thabo ist ein quirliger und cleverer Junge aus einem Königreich in Afrika, das, wie Kirsten Boie in den Nachbemerungen erklärt, wirklich existiert. Es liegt ganz im Süden Afrikas.  
 Thabo, die Hauptperson, lebt bei seinem Onkel. Er ist der Ich-Erzähler des Buches, zeigt gutes Benehmen und glänzt mit seinem gekonnten Ausdrucksvermögen. Er siezt seine Leser. Er möchte ja gerne einmal Gentleman werden.  
 Zu seinem näheren Freundeskreis gehören noch Emma, die in England ein Internat besucht, sowie Sifiso mit seinen nervenden kleinen Geschwistern.  
 Mit Emmas Tante Agathe schaut Thabo gerne Miss Marple Krimis auf DVD an und stellt bei seinen Ermittlungen Vergleiche mit ihr an. Ob diese allerdings beim Lesepublikum bekannt ist, ist zu bezweifeln.  
 Am Anfang der Geschichte wird man regelrecht mit afrikanischen Wörtern bombardiert. All diese Wörter und die Personen, die in diesem Buch mitspielen, werden am Ende des Buches vorgestellt.  
 Man lernt in dem Buch viel über fremde Kulturen. Da wünschen sich die Kinder z.B. öfter mal ein Barca-T-Shirt bei den Kleidersammlungen aus Europa. Auch dass es mehr Woldecken für alle geben sollte, denn die Nächte in Afrika sind kalt. Oder auch, dass viele Kinder ohne Eltern aufwachsen, weil diese "an der schrecklichen Krankheit" "gegangen" sind.  
 Thabo ist ein Junge, der Pläne und Ziele hat und seinen Lebensmut trotz der widrigen Lebensumstände nicht verliert. Für ihn sind Freundschaft und Höflichkeit sehr wichtig.  
 Der Kriminalfall Rinder-Diebe beginnt damit, dass drei Hütten niedergebrannt werden; außerdem werden Rinder gestohlen. Dass dahinter viel mehr steckt, zeigt sich, als Tante Agathe verschwindet.  
 Mit viel Spannung kann man die Ermittlungsarbeit der jungen Freunde verfolgen. Sie müssen einige Gefahren durchstehen. Gerne greift man auf die Landkarte in den beiden Außenklappen des Buches zurück, um das Geschehen der Detektiv-Freunde mitzerleben.  
 Das Buch ist spannend geschrieben, hat zwischendurch einige erholsame Passagen und wird zum Ende ein 'richtiger' Krimi.  
 Zu erwähnen sei noch, dass es bereits Kirsten Boies dritter Band aus der Reihe 'Thabo - Detektiv und Gentleman' ist.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>141</b> Kürzel	Nr. <b>1917765</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Otts, Kristin Briana</b> Zuname Vorname			ID: <b>171917765</b>		
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.): Ohlsen, Tanja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			<b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache		
<b>Die falsche Prinzessin</b> Titel			Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input checked="" type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Shadow Dragon</b> Reihe			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
<b>978-3-7891-0844-0</b> ISBN		<b>400</b> Seitenzahl	<b>14,99</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>		Schlagwörter <b>Abenteuer / Fantasy /</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>		
			Zentraldatei: <b>24.04.2018</b>		
			Verlag Datum		

**Inhaltsangabe**  
 Prinzessin Noriko vom River Kingdom wird bei einem Attentat verletzt. Also muss ihre Onna-Bugeisha Kai ihren Platz einnehmen und für sie zur Krönung des neuen Kaisers der vier Königreiche reisen. Kai wird vor schwierige Aufgaben gestellt, körperlich wie emotional.

**Beurteilungstext**  
 Das Cover ist äußerst vielversprechend gestaltet und berührt mehrere Sinne. Das Drachenaugen im rechten oberen Eck scheint den Betrachter des Buches genau zu fixieren und lässt ihn erschauern. Fährt man mit der Hand über das Cover, so meint man die abgebildete dunkelblau-silbrig glänzende Drachenhaut zu spüren. Aus dem linken unteren Ecke schließlich taucht eine Kriegerin im Kimono und einem Schwert in der Hand auf, deren Hände blutverschmiert zu sein scheinen. Was ist wohl die Geschichte dieser Kriegerin – und was verbindet sie mit dem Drachen?

Wer nun – geleitet durch den Titel „Shadow Dragon“ und dem Cover – einen Roman erwartet, in dem Drachen oder doch zumindest ein Drache eine wesentliche Rolle spielen, wird enttäuscht werden. Stattdessen wird die Geschichte einer jungen Kriegerin erzählt, die durch den Rollentausch mit ihrer Prinzessin, die sie als Onna-Bugeisha eigentlich beschützen soll, in eine Identitätskrise gestürzt wird und mit den Ansprüchen der verschiedenen „Ichs“ ringen muss, die in ihrem Inneren miteinander kämpfen: Ist sie die loyale Onna-Bugeisha, die willenslos und ohne zu hinterfragen Befehle von oben ausführt? Oder ist sie die Verräterin, die selbst Ansprüche auf Norikos Thron erhebt? Oder ist sie doch Kai, die zum ersten Mal in ihrem Leben die Nöte des ausgebeuteten Volkes des River Kingdom erkennt und gerne Abhilfe schaffen möchte? Dabei wird schnell klar, dass das Waisenkind Kai selbstverständlich tatsächlich zu Höherem geboren ist. Trotz des beschriebenen Gewissenskonflikts, den die Ich-Erzählerin Kai immer wieder selbst reflektiert, bleibt die Figur seltsam flach; ich persönlich konnte zudem keinerlei Sympathie zu ihr aufbauen.

Auch die Handlung ist eher flach und vorhersehbar und wird auch eher verworren dargeboten; die Haupthandlung um den Verrat innerhalb der vier Königreiche und ihrer Allianz wird ausgeschmückt durch ein paar mäßig gewalttätige und blutige Kampfszenen und durch eine DreiecksLiebesgeschichte sowie mehrere harmlosen Kusszenen. Dennoch wirkt der Roman im Ganzen eher langatmig, um nicht zu sagen langweilig. Die entworfene Fantasy-Welt schließlich bleibt blass und farblos.

Ach ja, dann waren da ja auch noch die Drachen. Natürlich treten im Roman Drachen auf, und der Shadow Dragon übernimmt sogar eine handlungskonstituierende Rolle, indem er Kai alias Noriko als künftige Kaiserin auswählt. Dennoch sind die Drachen (dargestellt als ‚blutrünstige Bestien‘) bis zum letzten Kapitel wenig mehr als schmückendes Beiwerk. Zudem erscheinen sie austauschbar, fehlt ihnen doch etwas individuell-charakteristisch ‚Drachiges‘.

Schade, der Roman hätte Potential, denn durch den Rollenwechsel und den Identitätskonflikt Kais werden interessante (staats-)philosophische Themen angedeutet. Doch so reiht sich der Roman ein in eine Reihe von phantastischer Literatur für junge Jugendliteratur und Medien



<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>15180476</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Blomkvist, Bjarne</b> Zuname Vorname			ID: 1815180476	
<b>Brenner, Lisa</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)	<b>Lütje, Susanne</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)	<b>Dänisch</b> Übersetz. aus Sprache	Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Ein Fall für 3: Der Museumsdieb</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Büchersterne</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0842-6</b> ISBN	<b>60</b> Seitenzahl	<b>8,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Schlagwörter <b>Detektiv / Bildende Kunst</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> Ja		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>14.05.2018</b> Verlag Datum	
Erstelldatum:				

**Inhaltsangabe**  
 Ein Erstlesekrimi, der im Kunstmuseum spielt. Die Lesenden dürfen an manchen Stellen mitraten und damit auch mitdenken.

**Beurteilungstext**  
 Krimis haben im Erstlesesektor eine wichtige Funktion: Sie regen Bottom-up-Leseprozesse an, da die Lesenden vorausdeuten und an der Lösung des Falles antizipieren möchten. Sie müssen aber auch spannend sein und zum Voraus- und Mitdenken anregen.

In diesem Fall werden die drei Kinder Semra, Carlo und Ben von ihrem Onkel, der Museumswärter in einem Kunstmuseum ist, zu Hilfe gerufen, denn während seiner Nachtschicht hat er Diebe überrascht, die ein wertvolles Bild durch eine Fälschung austauschen wollten. Durch genaue Beobachtung gelingt es den dreien immer wieder, einen Schritt weiterzukommen, bis sie die Schuldige überführen können: Die Assistentin des Direktors, die gar nicht einmal unsympathisch ist.

Als Erstlesebuch wird hier vieles richtig gemacht: Schriftgröße, Wortschatz, Flattersatz etc. zeigen für diesen Bereich solides Handwerk. Fraglich ist, ob Bindestrichschreibungen wie "Stemm-Eisen" oder "Kontroll-Gang" tatsächlich den Leseprozess erleichtern. Der Aufbau in sechs Kapitel gliedert die Geschichte sinnvoll und verschafft Platz für Denkpausen. Diese werden genutzt, indem am Ende jedes Kapitels kleine Rätsel gestellt werden, die mit Hilfe der Illustrationen und genauer Beobachtung gelöst werden können. Gelungen ist, dass genau diese Beobachtungen zentrale Puzzleteile für die Lösung des Falles sind. Gelungen ist auch, dass sie nicht zu einfach und damit zu redundant sind. Man muss schon recht genau hinsehen und mitdenken, um die Lösung zu finden.

Die Bilder von Lisa Brenner illustrieren einerseits zentrale Handlungen aus dem Text, sind zudem Ankerpunkt für die Lösung der Leserätsel und haben doch auch immer wieder Eigenständiges: Der Becher mit der Aufschrift "KEEP CALM" im Zimmer des Wachmanns, Mona Lisa in der Werkstatt des Restaurators oder ein halb verdecktes T-Shirt mit Sherlock-Holmes-Konterfei lassen Raum für einen "zweiten Blick", der Sinnebenen anbietet, die jenseits eines schnellen Verstehens liegen.

Leider gibt es auch wieder - wie in der ganzen Reihe - am Ende Leserätsel, die wenig mit dem Text zu tun haben und auch wenig leseförderlich sind. Da noch zahlreiche weitere Paratexte hinzukommen, etwa die Vorstellung der Hauptfiguren auf dem Vorsatzblatt und eine Elterninformation zur Buchreihe, wirkt das Buch insgesamt überladen. Hier wäre weniger mehr.

Insgesamt also ein gelungenes Erstlesebuch, dem es gut getan hätte, wenn es stärker auf die eigentliche Story fokussiert hätte.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>OAL</b> Kürzel	<b>Nr. 1918251</b> .....
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Boie, Kirsten</b> Zuname Vorname			ID: 181918251	
<b>Körting, Verena</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Ein Sommer in Sommerby</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0883-9</b> ISBN	<b>320</b> Seitenzahl	<b>14,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? (Wolgast-Preis) <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	Schlagwörter <b>Abenteuer / Alter / Familie /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: <b>11.04.2018</b> Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**

Ob das wohl noch schöne Sommerferien werden? Mama hat in New York einen schweren Unfall gehabt, Papa muss von Hamburg aus sofort zu ihr fliegen und ihre drei Kinder sollen vorerst bei einer Oma bleiben, die sie kaum kennen. Weil die Oma telefonisch nicht erreichbar ist, stehen Martha, Mikkell und Mats plötzlich vor der Tür ihres Häuschens, das einsam auf einer Landzunge in Ostseennähe liegt. Und so lernen die Kinder einen ganz anderen Tagesablauf kennen: Sie helfen der Oma bei ihren Tieren und beim Marmelade Einkochen, dürfen allein mit dem Motorboot zum Einkaufen fahren und wissen sich auch ohne TV und Handys gut selbst zu beschäftigen.

**Beurteilungstext**

Vom ersten Moment an ist man ganz nah bei den Kindern: der Schock, dass die Mutter einen Unfall hatte, die Hektik des Vaters, die Hilfsbereitschaft von Mutters Freundin Annika, die sich jedoch nicht selber um die Kinder kümmern kann - alles kann man sich lebhaft vorstellen. Die Kinder machen sich ihre eigenen Gedanken und begreifen das Verhalten der Erwachsenen und die Abläufe der Ereignisse altersgemäß. Dabei ist von Stunde an alles neu für sie. Die Landschaft am Wasser ist wunderschön, aber das einsame Leben der Oma befremdet sie. Nach und nach merken sie, dass die Oma ihnen viel mehr an Selbstständigkeit zutraut, als sie es bisher gewohnt sind. Die 12-jährige Martha übernimmt die Verantwortung für ihre Brüder, obwohl sie ihre Freundinnen vermisst, und versucht sogar den Vater im fernen Amerika zu trösten. Bald stellt sie jedoch fest, dass auch der 7-jährige Mikkell und der 4-jährige Mats schon gut zurecht kommen. Während ihre Freundin Isolde mit einem Urlaub auf den Malediven angibt, muss Martha sich bei einem Gewitter auf dem Wasser bewähren und erfährt, wie selbstverständlich sich alle vor Ort gegenseitig helfen. Ihr Retter ist der 17-jährige Enes, ein Junge mit türkischen Wurzeln, der sogar perfekt Plattdeutsch spricht, das die Stadtkinder erst mal überhaupt nicht verstehen.

Kirsten Boie unterläuft die gegenseitigen Vorurteile - und somit auch die der Leser - mit feiner Ironie. Was von außen betrachtet so idyllisch anmutet, ist doch ein hartes Leben und natürlich wäre es womöglich für die Oma bequemer, das Angebot eines Maklers für den Kauf ihres Hauses anzunehmen. Doch als dieser von subtiler Erpressung über Einschüchterung bis hin zur tatsächlichen Bedrohung seine Interessen durchzusetzen versucht, begreifen auch die Kinder, dass niemand sich das Recht nehmen darf, einen anderen zu übervorteilen. Für die heutige Generation, deren Eltern kaum noch einen Alltag erlebt haben, wie er hier beschrieben wird, ist die Erzählung vom Sommer auf dem Land ein absoluter Gewinn. Sommerby, ein fiktiver Ort, ist so authentisch beschrieben, dass er tatsächlich an der Schlei liegen könnte - dem Meeresarm mit Zugang zur Ostsee. Urlauber sehen während ihres Aufenthalts nur die Idylle, aber kaum die kleinen und großen Schwierigkeiten der Bewohner bei der Bewältigung ihres Alltags, wie er nicht nur früher war, sondern auch heute noch durchaus praktiziert wird. Kindern, die heute mit allen möglichen technischen Neuheiten vertraut sind, sollen diese nicht madig gemacht werden, aber eine Besinnung auf die eigenen Fähigkeiten und das Annehmen sowie Bestehenkönnen unerwarteter Herausforderungen wird hier ganz selbstverständlich vermittelt. Vor allem jedoch ist es eine spannende Feriengeschichte, bei der man fast meinen könnte, sie selber erlebt zu haben.

Das von Verena Körting gestaltete Cover verstärkt diesen Eindruck. Es zeigt Sommerby mit Omas Häuschen auf der Landzunge, die Segelboote auf dem Wasser, den Leuchtturm gegenüber und natürlich die drei Kinder bei ihrer Ankunft an einem schönen Sommertag. Die ovalen Vignetten in Grautönen über den Kapiteln wiederholen einzelne Motive der Gesamtansicht.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Arko1</b> Kürzel	Nr. <b>1918250</b>	
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Holland, Sara</b> Zuname Vorname			ID: <b>181918250</b>		
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Komina,</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) <b>Amerikanisch</b> Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>		
<b>Everless - Zeit der Liebe</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>		
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>		
<b>978-3-7891-0864-8</b> ISBN		<b>382</b> Seitenzahl	<b>18,00</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Fantastik</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		
Empfehl. für Taschenbuchtipps <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum:</b>			
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>fantastisch / märchenhaft /</b>		
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>14.06.2018</b>		
Verlag Datum			Internet?		

**Inhaltsangabe**  
 Stell dir vor, du lebst in einer Welt, in der Zeit das kostbarste Gut ist. Einer Welt, in der die Reichen von der Zeit der Armen leben, in der dein Vater einen großen Teil seiner Lebenszeit opferst, um dich zu retten. Stell dir vor, du lebst in einer Welt, in der du der Familie dienen musst, die dein Leben zerstört hat, in der du den Mann im Geheimen liebst, den du am allermeisten fürchtest...

**Beurteilungstext**  
 „Die meisten Leute fürchten den Wald. Sie glauben an die alten Geschichten über Feen, die die Zeit im Blut eines Menschen zu Eis erstarren lassen können, oder Hexen, die verbleibende Lebensjahre mit nichts als einem Wispern in den Schnee vergießen.“ Ein wunderbarer Einstieg in einen Fantasy-Roman, der mitnichten dem typischen Schema aktueller fantastischer Liebesromane entspricht – obwohl der Verlag dies dem interessierten Leser durch die Klappentexte und den Untertitel nahezu mit „Gewalt“ vermitteln möchte. Leider, denn so neigen potentielle Käufer, gelangweilt durch die - vor allem nach dem Lesen des Textes auf der Innenseite des Covers – erneut üblich erscheinende Handlung, eher dazu Hollands Jugendbuchdebüt beiseite zu legen. Leider, denn „Everless“ ist ein überragender fantastischer Roman mit einem düsteren, kalten Beginn, einer fast schon morbide zu bezeichnenden Welt der Armut, Hoffnungslosigkeit, einer Welt ohne jegliche Zukunftsperspektive, in der die junge Protagonistin versucht, für ihren Vater und sich einen Weg zum Überleben zu finden. Ein Unterfangen, dessen Aussichtslosigkeit dem Leser bereits nach wenigen Buchseiten bewusst wird. Der jungen Ich-Erzählerin bleibt nur der Ausweg, eine Stelle als Dienstmädchen im Schloss der verhassten Herrscher anzunehmen. Was folgt ist eine Geschichte voller Emotionen, Wendungen und – ohne dabei in Kitsch zu verfallen – auch Liebe. Hollands Sprache ist klar, altersgerecht, aber auch ruhig. Die Autorin lässt sich Zeit, ihre Geschichte zu entfalten, die Protagonistin und ihre Gefühlswelt, ihre Angst vor der Zukunft darzustellen. So ist „Everless“ ein ruhigerer, sehr empfehlenswerter Roman für Leserinnen und Leser ab 14 Jahren.

<b>22 Sachsen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>AnWr.</b> Kürzel	Nr. <b>221806008</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wohlleben, Peter</b> Zuname Vorname			ID: 17221806008	
<b>Reich, Stefanie und</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Hörst du wie die Bäume sprechen?</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe	
<b>978-3-7891-0822-8</b> ISBN			<input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>128</b> Seitenzahl			<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger</b> Verlag			<b>Hamburg</b> Ort	
<b>2017</b> Jahr			Schlagwörter	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Sachliteratur /</b> Gattung	<b>Wald, Bäume, Tiere im Wald /</b> ..... ..... .....	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>für den Sachunterricht in der Grundschule sehr gut geeignet</b>		Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b> Zentraldatei: ..... Verlag Datum: .....		
Erstelldatum: .....				

**Inhaltsangabe**  
 Peter Wohlleben erklärt die Fragen des Waldes und der darin lebenden Tiere sehr anschaulich und auf eine sehr verständliche und interessante Art und Weise. Ein Grundlagenbuch für den Sachunterricht.

**Beurteilungstext**  
 Schon der Titel des Buches: Hörst du...? animiert den Leser, den Wald genauer, auf eine stille Art, zu erforschen. Aus dem Titel ergibt sich sofort die Frage: Kann man den Wald überhaupt hören? Und schon ist der Forscherinstinkt geweckt!  
 Das Buch ist in Oberthemen/ Schwerpunkte gegliedert, zu denen es immer jeweils vier Fragen gibt, die durchaus von Kindern so gestellt werden könnten. Bereits im Inhaltsverzeichnis, das auf einer Doppelseite sehr anschaulich und übersichtlich dargestellt ist, erhalten die Rezipienten einen Überblick über den Aufbau des Buches. An den Außenrändern der Seiten sind jeweils passende Bilder zu den thematischen Schwerpunkten abgebildet. Die Seitenzahl, auf der das Thema beginnt, ist mit einer großen, roten Zahl dargestellt, so muss man nicht lange suchen und überlegen, auf welcher Seite ein Thema beginnt. Der thematische Schwerpunkt wird in grüner Schriftfarbe in einer verbundenen Schrift dargestellt. Grün die Farbe der Bäume- sinnbildlich auch die verbundene Schrift- da viele Bäume nur im Verbund einen Wald ausmachen. Die vier (Kinder-)fragen sind in braunen Großbuchstaben abgedruckt- braun ebenfalls eine Farbe des Waldes (die Farbe des Baumstammes oder des Waldbodens). Danach wurde die Seitenzahl, bis zu der das jeweilige Thema geht, wieder in Grün- der Farbe des Waldes- dargestellt. So ist es gelungen, Zusammenhänge anhand der Schriftgröße, -farbe und Schriftart deutlich zu machen. So erinnern die Großbuchstaben z.B. an einen langen Baumstamm.  
 Jede Frage umfasst eine Doppelseite. Peter Wohlleben erklärt die Fragen des Waldes und der darin lebenden Tiere sehr anschaulich und auf eine sehr verständliche und interessante Art und Weise. Die (Kinder-) fragen sind wieder in Großbuchstaben gedruckt, um zu verdeutlichen, dass es hier speziell um diese Fragen geht. Es gelingt ihm so, die Bedeutsamkeit der Fragen hervorzuheben. Kinder nutzen ebenfalls Großbuchstaben und die Farbe Rot, um Dinge besonders hervorzuheben oder kenntlich zu machen. Die signale Wirkung dieser Farbe lenkt und fokussiert so die Aufmerksamkeit der Rezipienten. Unter der Forscherfrage steht in braunen Großbuchstaben eine Erklärung bzw. Einführung dazu. Am Ende jeder Doppelseite gibt es immer ein Quiz oder den Hinweis "Probiert aus!". Kinder können ihr erworbenes Wissen so anwenden bzw. auf spielerische Art und Weise überprüfen, was sie bereits gelernt haben. Auch hier werden wiederkehrende Farben und Symbole verwendet, die Kindern ein systematisches Wiedererkennen und Zurechtfinden im Buch ermöglichen. Peter Wohlleben ist es gelungen, ein sehr anschauliches Sachbuch zum Thema "Wald" zu entwickeln, das einlädt, den Wald auch einmal ganz anders zu betrachten. Dieses Buch eignet sich sehr gut für den Sachunterricht, um mit den Kindern gemeinsam den Wald aufmerksam zu erforschen.



<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>ilo</b> Kürzel	Nr. <b>16170573</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Wohlleben, Peter</b> Zuname Vorname			ID: 1716170573	
<b>Reich, Stefanie</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Hörst du wie die Bäume sprechen? Eine kleine Entdeckungsreise</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input checked="" type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0822-8</b> ISBN	<b>127</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)		
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr		
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Sachliteratur /</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b> (Wolgast-Preis)	Schlagwörter <b>Wald, Waldtiere, Naturschutz</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		<b>Erstelldatum: 03.04.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) <b>sehr gut geeignet, um Exkursionen in den Wald vorzubereiten</b>			Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

Inhaltsangabe  
 Förster Wohlleben erzählt von Geheimnissen und Besonderheiten in unseren heimischen Wäldern und von den Tieren, die dort leben.

#### Beurteilungstext

Peter Wohlleben, Förster und Bestsellerautor von Büchern über Wald und Naturschutz hat mit "Hörst du wie die Bäume sprechen?" ein Buch speziell für Kinder geschrieben. Das Interessante dabei ist, dass er viele wissenschaftliche Erkenntnisse zur Biologie des Waldes heruntergebrochen hat auf eine Sprache, die Kindern verständlich macht, wie Bäume, Pflanzen und Tiere des Waldes miteinander in Verbindung stehen. Ausgehend von unkonventionellen (Kinder-)Fragen erzählt Wohlleben von den Bäumen, ihrem "Familienleben" und ihren Nachbarn im Wald. Selbst so originelle Fragestellungen zu Angst, Mut und Rekorde von Bäumen weiß Wohlleben ausführlich und beeindruckend zu beantworten. Auf unterhaltsame Art macht er Kinder neugierig auf unsere heimische Flora und Fauna und gibt viele Anregungen und Tipps zu eigenen Beobachtungen und kleinen Experimenten im Wald. Dieser eher ungewöhnliche Blickwinkel zielt auf das Biotop Wald mit seinen Pflanzen und Tieren - und den Lebewesen, die als Pilze praktisch zwischen Pflanze und Tier existieren. Wer hätte geahnt, dass die Bäume Netzwerker sind und untereinander in einer Art Internet kommunizieren? Wohlleben versteht es ausgezeichnet, mit diesen Vergleichen die Prozesse des Wachstums und der Biologie im Ökosystem Wald anschaulich zu erklären. Wohlleben scheut aber auch nicht davor zurück zuzugeben, dass manche biologischen Abläufe noch nicht gesichert bzw. noch nicht entdeckt sind - "weiß man nicht" - wie der Förster es nennt. Damit könnte er sogar zukünftige Baum-Forscher motivieren.

Die übersichtliche Einteilung in einzelne Kapitel mit kurzweilig formulierten Fragen zum jeweiligen Thema verweist auf so wichtige Aufgaben wie Naturschutz, Nachhaltigkeit und Achtsamkeit in der Bedeutung des Waldes für die Menschen. Das Sachbuch kommt nicht lehrbuchhaft dozierend daher; es ist alles andere als langweilig, punktet mit teils überraschenden Momenten, macht neugierig und weckt damit Interesse - nicht nur bei Kindern - mehr zu erfahren über Wald und Naturschutz.

Das ansprechende Titelbild und die lebhaften Illustrationen sind geradezu prädestiniert, die Neugier der kleinen Lesenden zu wecken. Sehr nett sind auch die Fuchs-Vignetten, die den Eindruck erwecken, als trotte ein kleiner Fuchs von Seite zu Seite. Mit allen attraktiven Illustrationen und anregenden Texten wird hier die ernsthafte Botschaft propagiert, mit dem Wald und seinen Bewohnern achtsam umzugehen.

<b>10 Baden-Württemberg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>10</b> Kürzel	Nr. <b>10160420101</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Heitmann, Tanja</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1610160420101	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) ..... Übersetz. von (Name, Vorn.) ..... Übersetz. aus Sprache .....			Bewertung <input type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input checked="" type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>In einer Sommernacht wie dieser</b> Titel .....			Einsatzmöglichkeiten <input type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
Reihe .....			Zielgruppe <input type="checkbox"/> <b>0-3</b> <input type="checkbox"/> <b>12-13</b> <input type="checkbox"/> <b>4-5</b> <input type="checkbox"/> <b>14-15</b> <input type="checkbox"/> <b>6-7</b> <input checked="" type="checkbox"/> <b>16-17</b> <input type="checkbox"/> <b>8-9</b> <input type="checkbox"/> <b>ab 18</b> <input type="checkbox"/> <b>10-11</b>	
<b>978-3-7891-3731-0</b> ISBN		<b>366</b> Seitenzahl	<b>16,99</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2016</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> <b>Ja</b>		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....			Schlagwörter <b>Jugendliebe,</b> ..... ..... .....	
Internet? <input checked="" type="radio"/> <b>Ja</b> <input type="radio"/> <b>Nein</b>			Zentraldatei: <b>20.04.2018</b>	
Verlag Datum .....			.....	

**Inhaltsangabe**  
 Leonie („Leo“) Kressberg, 17 Jahre alt und Internatsschülerin, soll ihre Sommerferien zusammen mit ihrem Vater in einer gerade frisch renovierten Jugendstilvilla an einem Potsdamer See verbringen. Kaum ist sie angekommen, stolpert sie über Schwarzarbeiter, wird mit zwei Morden konfrontiert und erlebt eine prickelnde Liebesbeziehung.

**Beurteilungstext**  
 Ein kaputtes Elternhaus, ein Vater mit einer neuen Flamme, Schwarzarbeiter, die die frisch gekaufte Jugendstilvilla ihres Vaters renovieren sollen, zwei Morde, Drogen, die abenteuerlich-politische Vorgeschichte eines Protagonisten in Moldawien, eine liebestolle Rächlerin, viel romantisches Liebesgesäusel und zum Schluss ein Mordversuch an der Heldin selbst, an Leonie (Leo) Kressberg.  
 Die Autorin hat ein bisschen viel in ihren Roman hineingepackt, der trotz aller Aktionen stellenweise recht langweilig ist.  
 Doch der Reihe nach: Leonie Kressberg, Tochter eines renommierten Architekten, kommt zur Villa an einem Potsdamer See, die ihr Vater kürzlich gekauft hat und die er nun von Schwarzarbeitern renovieren lässt. Als einer dieser Arbeiter einen Unfall erleidet, kommt es zur ersten Auseinandersetzung mit dem Bauleiter, der ärztliche Hilfe nicht zulässt. Zwei Jungen im Umfeld dieser illegalen Truppe, Alexei und Joschi, mischen sich ein. Erste Kontakte der drei entstehen, wobei es schnell zwischen Leo und Alexej „prickelt“. Wozu bei Leo wenig gehört. Ein nackter Jungenbauch, noch dazu mit einem faustgroßen Hämatom versehen: „Ein bisschen nackte Haut - und schon war sie dahin, ihre Coolness“. Es kribbelt, elektrische Ströme zucken und Härchen richten sich auf. Kurz, so stellt sich die Autorin eine Jugendliebe vor und deshalb kommt es auch nach langem Hin- und Her, nach Streit und Zweifeln, nach Abschied und Sich-wieder-finden zu einem Happy End.  
 Doch dazwischen werden zwei Menschen brutal erschlagen, die Polizei ermittelt und verdächtigt Alexei. Am Ende stellt sich eine Täterin heraus, mit der niemand gerechnet hat. Und diese Morde hängen dann auch mit der Vorgeschichte Alexeis in Moldawien zusammen, die nach und nach enthüllt wird. Es ist ein recht langatmiger Roman, der trotz viel Aktionismus stellenweise sogar langweilig ist. Die Sprache ist banal, sie bemüht sich krampfhaft, jugendlich zu sein, ist dann aber wieder romantisch bis kitschig.

<b>15 Hamburg</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>cja</b> Kürzel	Nr. <b>151805109</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Müller, Thomas/ Wolff,</b> Zuname Vorname			ID: 18151805109	
<b>Birck, Jan</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.) Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache			Bewertung <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Mein Weg zum Traumverein</b> Titel			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Lesenlernen mit Fußballstars</b> Reihe			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0933-1</b> ISBN		<b>61</b> Seitenzahl	<b>10,00</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger</b> Verlag		<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung		<b>Erstlesebuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Sport</b> _____ _____ _____	
Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein			Zentraldatei: <b>19.06.2018</b>	
Verlag Datum			_____	

**Inhaltsangabe**  
 Erzählt wird der Weg von Thomas Müller vom TSV Pähl zur Jugendmannschaft des FC Bayern München.

**Beurteilungstext**  
 Die Geschichte ist schnell erzählt: Thomas spielt beim TSV-Pähl und bringt diesen recht unbedeutenden Verein voran. Ein Talent-Scout des FC Bayern Münchens wird auf ihn aufmerksam, lädt ihn zum Probetraining, das Thomas erfolgreich absolviert. Punkt. Mehr nicht. Schade. Erzählt wird aus der Perspektive von Thomas Müller, das macht das Erzählte immerhin lebendig, birgt aber auch das Problem, das autobiografische Texte oft haben: Sie sind unglaublich egozentrisch dargestellt. Wir erfahren als Lesende nur etwas über das, was Thomas macht, was Thomas denkt, was Thomas fühlt. Da ist kein Platz für Freunde, auch kein Platz für Mitleid für die, die das Probetraining nicht schaffen und keine Wehmut, dass er mit dem neuen Verein den alten verlassen muss. Es gibt keinen Raum, um zu reflektieren, was das für seine Eltern oder seinen Bruder Simon heißt. Und natürlich sind solch autobiografische Texte vor allem für eines geeignet: Legendenbildung.  
 Die Geschichte ist also weder originell noch spannend (alle Lesenden Kinder wissen ja, dass Thomas Müller erfolgreich war...). Dass dieses Buch trotzdem von den Verkaufszahlen her erfolgreich sein wird, liegt an anderen Dingen. Das ist der Name und die Marke Thomas Müller, die sich für eine aufwändige Vermarktung eignet inkl. Autogrammkarte und Youtube-Video mit Müller selbst. Konsequenter stellt das Cover die Person in den Mittelpunkt, gleich doppelt: Als Foto und in der Zeichnung von Jan Birck.  
 Dessen Bilder illustrieren das Erzählte, setzen aber ebenso wie der Text hauptsächlich auf die Figur Müller: 27 mal können wir ihn auf den Bildern sehen. Ansonsten gibt es vor allem Fußballerisches: Fußballfelder, Tore etc. Interessant ist, wie Birck das Spielerische betont, denn oft ist das, was auf dem Platz geschieht, bunt, was im Hintergrund ist (Zuschauer\*innen, Gebäude etc.) als zweifarbige Zeichnung dargestellt. Interessant ist ein Bild in der Umkleidekabine, denn Birck hat realitätsnah „Wandschmierereien“ an die Wand geschrieben – ein zusätzlicher Leseanreiz.  
 Julien Wolff hat als Co-Autor zusammen mit der Layout-Abteilung handwerklich gute Arbeit geleistet, denn der Text entspricht weitgehend den Anforderungen an Erstlesebücher: Kurze Sätze, ein relativ einfacher Lesewortschatz, Flattersatz mit Sinnfugen am Zeilenende etc. Obwohl Wörter wie „Champions League“ oder „Trikot“ nicht zum einfachen Lesewortschatz gehören, sind sie in diesem Zusammenhang unerlässlich und wohl eher eine Lernchance als ein Lesehindernis.

Ach ja, die Rätselseiten: Der Oetinger Verlag hat in allen seinen Erstlesebüchern Rätselseiten, hier ergänzt auch durch bastel- und Spielideen. Mit dem Buch haben sie wenig zu tun, als Lernaufgaben sind sie didaktisch wenig profiliert. So mögen sie vielleicht als Rätselspaß einigen Kindern Freude machen – notwendiger Bestandteil eines Erstlesebuches sind sie nicht.

Der Oetinger Verlag setzt viel Hoffnung in dieses neue Konzept. Ob tatsächlich junge Leser (in diesem Falle wird der Verlag wohl vor allem Jungen im Blick haben) durch dieses Buch zum Lesen motiviert werden, die sich sonst mit dem Lesen schwertun, ist eher ungewiss.

Trotzdem wird das Buch wahrscheinlich Verkaufszahlen erreichen, die über übliche Auflagen von Erstlesebüchern hinausgehen.

Christoph Jantzen, AJuM Hamburg

19 Nordrhein-Westfalen... NRW-2... AK... Nr. 1918344  
 Landesstelle Ausschuss Bearbeitung (Name, Vorname) Kürzel

Verf./Bearb./Hrsg.: Lindgren, Astrid & Kornitzky, Schwedisch  
 Zuname Vorname Übersetz. von (Name, Vorn.) Übersetz. aus Sprache  
 ID: 181918344  
 Bewertung:  sehr empfehlenswert  empfehlenswert  eingeschränkt empf.  nicht empfehlenswert

Meine Kuh will auch Spaß haben  
 Titel  
 Reihe  
 978-3-7891-0902-7 128 14,00  
 ISBN Seitenzahl Preis (EURO)  
 Oetinger Hamburg 2018  
 Verlag Ort Jahr  
 Einsatzmöglichkeiten:  Büchereigrundstock  Klassenlesestoff  für Arbeitsbücherei  
 Zielgruppe:  0-3  12-13  4-5  14-15  6-7  16-17  8-9  ab 18  10-11

Buch (Print, gebunden) Sonstige Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt?  Ja  
 Medienart/Ausführung Gattung (Wolgast-Preis)  
 Empfehl. für Taschenbuchtipp  Ja Erstellungsdatum:

Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)  
 Internet?  Ja  Nein  
 Zentraldatei: 09.05.2018  
 Verlag Datum

Inhaltsangabe  
 Astrid Lindgren erhebt ihre Stimme gegen Tierquälerei, indem sie in der Presse die Beendigung der katastrophalen Zustände in der Massentierhaltung fordert. Sie möchte den Tieren ihr Recht auf eine natürliche Lebensweise zurückgeben. Das forderte Astrid Lindgren von Schwedens Politikern. Mit Erfolg: Ende der 1980er Jahre wurde das schwedische Tierschutzgesetz geändert.

Beurteilungstext  
 Um es gleich vorweg zu nehmen: Dies ist kein Kinderbuch von Astrid Lindgren, auch wenn ihr Name als Autorin das suggerieren mag! Es ist vielmehr ihr prominenter Name, den sich Astrid Lindgren zu Nutze gemacht hat, um auf die Situation der Tierhaltung in Schweden aufmerksam zu machen.  
 Vor über 30 Jahren titelte die schwedische Zeitung Expressen: "Astrid Lindgren schlägt Alarm: Tiere auf schwedischen Bauernhöfen werden gequält! Kauft kein Fleisch!" Das war der Anfang von einer Reihe von Zeitungsartikeln, die Astrid Lindgren zusammen mit der Tierärztin Kristina Forslund, Dozentin an der Tierärztlichen Hochschule Stockholm, in den Jahren von 1985 - 1989 in der Zeitung veröffentlichte, um ein Umdenken in der Tierhaltung zu erreichen. Mit Erfolg: Ende der 1980er Jahre wurde das schwedische Tierschutzgesetz geändert, als Geschenk zum 80. Geburtstag von Astrid Lindgren.  
 25 Jahre nach der Erstveröffentlichung wird das Buch "Meine Kuh will auch Spaß haben" wieder aufgelegt. Ergänzt wird das Büchlein um ein aktuelles Nachwort von Kristina Forslund, die kritisch den Zustand in der Massentierhaltung von heute hinterfragt. Auch wenn es sich nicht explizit um ein Kinderbuch handelt, ist das Thema gerade für den Nachwuchs wichtig. Wir verlieren immer mehr den Bezug zu unseren Lebensmitteln, Fertigprodukte statt selber kochen und kosten darf es auch nichts mehr.  
 Also empfehle ich dieses Buch den Eltern, damit diese das Thema einmal mit ihren Kindern besprechen. Denn obwohl die Artikel bereits über 30 Jahre alt sind, haben sie von ihrer Aktualität nichts verloren - leider!

16 Hessen Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	magic Kürzel	Nr. 16180270
Verf./Bearb./Hrsg.: <b>Lindgren, Astrid /</b> Zuname Vorname			ID: 1816180270	
Illustrator/-in (Name, Vorn.) <b>Kornizky, Anna-Liese</b> Übersetz. von (Name, Vorn.)			Bewertung <input checked="" type="radio"/> <b>sehr empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>empfehlenswert</b> <input type="radio"/> <b>eingeschränkt empf.</b> <input type="radio"/> <b>nicht empfehlenswert</b>	
<b>Schwedisch</b> Übersetz. aus Sprache			Einsatzmöglichkeiten <input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>Meine Kuh will auch Spaß haben - Ein Plädoyer gegen die</b> Titel			Zielgruppe <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
Reihe				
978-3-7891-0902-7 ISBN		127 Seitenzahl		14,00 Preis (EURO)
Oetinger Verlag		Hamburg Ort		2018 Jahr
Buch (Print, gebunden) Medienart/Ausführung		Sonstige Gattung		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja (Wolgast-Preis)
Empfahl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		Erstelldatum: <b>03.06.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Schlagwörter <b>Ethik / Philosophie /</b> _____ _____ _____	
			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: _____	
			Verlag Datum _____	

**Inhaltsangabe**  
 Im September 1985 macht Astrid Lindgren, unterstützt von der Tierärztin Kristina Forslund, erstmals mit einem Artikel in der schwedischen Zeitung ‚Expressen‘ auf die katastrophalen Bedingungen in der Massentierhaltung aufmerksam. Anlass ist die Prüfung eines neuen Futtermittelgesetzes.

**Beurteilungstext**  
 Den Namen Astrid Lindgren verbinden junge und in die Jahre gekommene Leser mit fröhlichen Kinderbüchern, abenteuerlustigen Protagonisten, die sich in vielen Punkten von der ‚Normalität‘ abheben. Die Autorin wollte die Kinder für das Lesen, das Erzählen begeistern, sie ermutigen, Neues auszuprobieren und die Grenzen zu testen. Aber sie appellierte auch – laut oder leise – für ein aufmerksames und rücksichtsvolles Miteinander, für den Respekt vor den Rechten der Kinder und der Schwachen. Während den meisten Lesern die bekannten literarischen Gestalten in Erinnerung haften bleiben oder geblieben sind, wissen nur wenige von Astrid Lindgrens Engagement als Tierschützerin, für das sie ihre Popularität sowohl in Schweden als auch weit über dessen Grenzen hinaus nutzte. Die im Jahre 1907 auf einem Bauernhof im schwedischen Småland geborene Autorin genoss eine sorglose Kindheit auf dem Land, die Astrids spätere Geschichten in vielerlei Hinsicht prägten. In dieser Zeit war aber auch für die Tiere ‚die Welt noch in Ordnung‘, sie wurden als Nutztiere gehalten, hatten Weiden und Ställe mit dem notwendigen ‚Freiraum‘ zur Verfügung. Mensch und Tier bildeten eine Symbiose, Kristina Forslund beschreibt diesen Zustand, der auch heute noch – manchmal - anzutreffen ist, in ihrem Nachwort: „Haustiere, im Gegensatz zu wilden Tieren, entscheiden sich dafür, ohne Leine, Käfig oder Zaun bei ihrem Besitzer zu bleiben, wenn er denn ein ‚guter Hirte‘ ist, sie vor Gefahren beschützt und ihnen Futter und ein Zuhause gibt.“ (S. 119).  
 Das wohl bekannteste Zitat aus Astrid Lindgrens ‚Pippi Langstrumpf‘ lautet: „Lass dich nicht unterkriegen, sei frech und wild und wunderbar.“ Dieser Appell sollte aber nicht nur den Kindern gelten, sondern auch den Tieren, die heute, im Zeitalter des ungebremsten Konsums von (Billig-)Fleisch und der daraus resultierenden Massentierhaltung zu einem nicht lebenswerten Leben verdammt sind. Mehr als 30 Jahre sind vergangen seit dem ersten Artikel, den Kristina Forslund, Dozentin an der Tierärztlichen Hochschule, unter dem Decknamen Lena im ‚Dagens Nyheter‘ veröffentlicht hatte und der für Astrid Lindgren gewissermaßen die Initialzündung ihres ‚öffentlichen‘ Engagements für eine artgerechte Tierhaltung darstellte.  
 Das vorliegende Büchlein gibt zum einen die Gedanken Lindgrens über die grausamen Zustände und über die (fehlenden oder falschen Reaktionen) der Politiker und Verantwortlichen wieder, zum anderen bildet es Lindgrens Artikel in den schwedischen Blättern ‚Dagens Nyheter‘ und ‚Expressen‘ ab. Die Autorin ‚verpackt‘ ihre Kritik u.a. als Briefe an die Verantwortlichen, an die - gequälten - Tiere, als fingiertes Gespräch mit einem namenlosen Käfighuhn und einem Mastschwein.  
 Der erste Artikel ist Anfang Mai 1985, der letzte Ende Januar 1989 datiert – viele Menschen sind hellhörig geworden, Bauern wurden sensibilisiert (wobei die meisten sich schon immer um eine artgerechte Tierhaltung bemüht[en]), Gesetze sind verabschiedet worden, die viele Hintertürchen offen und an Klarheit sowie Konsequenz zu wünschen lassen. 1988 betitelt man das neue schwedische Tierschutzgesetz als ‚Lex Lindgren‘, für Astrid Lindgren ein klares Zeichen, dass ihre Botschaft weder verstanden wurde noch umgesetzt werden soll. Sie verabschiedet sich in ihrem letzten Artikel (22.1.1989) von ihren Adressaten mit folgenden Worten: „Lebt nun wohl, alle Kühe und Kälber, Schweine und Hühner! So paradiesisch, wie man draußen in der Welt meint, wird es für euch wohl nicht werden.“ Resonation klinat durch  
**Jugendliteratur und Medien** Arbeitsgemeinschaft Jugendliteratur und Medien der GEW - www.ajum.de

...nehmen eine Nummer zu paradiesisch, wie man erwidert in der Fremde, und so hat sich denn mein vorerst Neugierigen hingelassen... die Zeilen der weiteren Ausführungen, denn nur wenig hat sich verändert und wird sich verändern, auch wenn die Worte des (damals) neuen Tierschutzgesetzes anderes versprochen.

In der zweiten, aktuellen, Auflage betrachtet Kristina Forslund die Situation im heutigen Schweden, wo sich die Bedingungen für Hühner und Schweine verbessert, für die (Milch-)Kühe verschlechtert haben. Das Anwachsen der Tierzahlen in den Ställen, das notwendig ist, um rentabel zu arbeiten, läuft der durch die Besiedelung des Landes rückläufigen Weidefläche entgegen. Obwohl ein Gesetz Weidehaltung absichert, gibt es durch die Landwirtschaftsbehörde zahlreiche Ausnahmegenehmigungen – von denen vielfach Gebrauch gemacht wird. Weiterhin vermarktet die Werbung Schokolade von glücklichen Weidekühen, gibt es undefinierbare Güte- und Qualitätssiegel für (Billig-)Fleisch aus der Tiefkühltruhe des Discounters, finden sich allenthalben Fast-Food-Ketten mit hoher Akzeptanz bei vielen Altersgruppen.

Kristina Forslund dankt mit eindringlichen und klaren Worten der verstorbenen Autorin, dass diese ihre Bekanntheit genutzt hat, sich für andere zu engagieren: „Astrid Lindgren hörte man zu, wenn sie sprach oder schrieb. Die Macht- und Sprachlosen fanden Schutz bei ihr, und ein Jahrzehnt lang durften die Tiere ein Teil von ihnen sein.“ (S. 123) Wie wünschenswert wäre es, wenn sich auch weniger ‚bekannte‘ Menschen für den Schutz der Schwächeren einsetzten und die eigenen Bedürfnisse auf das reduzierten, was man ‚tatsächlich‘ zum Leben braucht!



<b>16 Hessen</b> Landesstelle	Ausschuss	Bearbeitung (Name, Vorname)	DV Nr. <b>16170443</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Lütje, Susanne</b> Zuname Vorname		ID: 1716170443	
<b>Krischker, Heiko</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Otilie fängt den Bücherdieb</b> Titel		Einsatz- möglich- keiten	
<b>Leseratte Otilie</b> Reihe		<input checked="" type="checkbox"/> <b>Büchereigrundstock</b> <input type="checkbox"/> <b>Klassenlesestoff</b> <input type="checkbox"/> <b>für Arbeitsbücherei</b>	
<b>978-3-7891-0772-6</b> ISBN	<b>32</b> Seitenzahl	<b>7,99</b> Preis (EURO)	Zielgruppe
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2017</b> Jahr	<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input checked="" type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Bilderbuch</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum: 26.03.2018</b>	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)		Schlagwörter	
		<b>Buchhandlung</b>	
		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
		Zentraldatei: .....	
		Verlag Datum .....	

**Inhaltsangabe**  
 Otilie ist im wahrsten Sinne des Wortes eine Leseratte, sie lebt sogar in einer Buchhandlung und wacht insgeheim über die Bücher dort als Ratz-Fatz-Rattenpolizei. Kann sie den Bücherdieb fassen?

**Beurteilungstext**  
 Jedes Kind, das gern liest, hat einen Lieblingsplatz, an dem es das tut. Hier hat die Hauptfigur des Buches sogar das Glück, in der Buchhandlung zu wohnen. Dort hat ihr die Buchhändlerin ein eigenes Regalzimmer eingerichtet und Otilie kann zwischen den Büchern in ihrer Hängematte nach Herzenslust lesen. Die ausschweifende Beschreibung der Umgebung in der Buchhandlung wirkt sehr bemüht, hier hätte man einfach die Bilder sprechen und erzählen lassen können, statt "knödeldödel-einfach" zu reimen, ohne etwas auszusagen. Die Doppelseite mit Hinweisen, wie Otilie ihre Umgebung an ihren Geschichten teilnehmen lässt, hätte ich auch lieber in ein literarisches Gespräch verpackt (Was spielt Otilie? Was bedeuten Ritterschlag und Tusch-tusch?) und spielerisch umgesetzt. Danach beginnt die eigentliche Geschichte (siehe Titel) und es wird spannend. Dies ist dann eine Vorlesegeschichte, in der man Pausen machen und die Kinder weiter raten lassen kann. Obwohl der Text kurz ist, eignet er sich wegen der serifenreichen Schrift nicht zum Selberlesen. Der hohe Bildanteil lädt auch gerade wegen seiner klaren Farben eher zum Erzählen ein.



15 Hamburg	Landesstelle	Ausschuss	nma	Nr. 15184059
Verf./Bearb./Hrsg.: Lindenbaum, Pija			ID: 1815184059	
Lindenbaum, Pija			Bewertung	
Illustrator/-in (Name, Vorn.)			<input checked="" type="radio"/> sehr empfehlenswert <input type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
Pudel mit Pommes			Einsatzmöglichkeiten	
Titel			<input checked="" type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input checked="" type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe			Zielgruppe	
978-3-7891-0858-7			<input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input checked="" type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
ISBN				
32			Preis (EURO)	
Seitenzahl			15,00	
Oetinger			2018	
Verlag			Jahr	
Hamburg				
Ort				
Buch (Print, gebunden)			Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt ? <input type="checkbox"/> Ja	
Medienart/Ausführung			(Wolgast-Preis)	
Bilderbuch				
Gattung				
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja			Erstelldatum:	
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort)			Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein	
			Zentraldatei: 30.04.2018	
			Verlag Datum	

**Inhaltsangabe**

Wo soll man hin, wenn es in dem Land, in dem man zuhause ist, nichts mehr zu essen und zu trinken gibt? Das fragen sich die drei Hunde Ullis, Ludde und Katta. Auf der Suche nach einer neuen Heimat machen sich die drei Hunde auf eine beschwerliche Reise, die viele Gefahren und Unsicherheiten in sich birgt. Und auch das neue Land, in dem sie schließlich ankommen, entpuppt sich zunächst als Enttäuschung. Aber zum Glück leben hier auch zwei Pudel, die ihr Herz für die Flüchtlingshunde entdecken...

**Beurteilungstext**

Das Bilderbuch „Pudel mit Pommes“ beschreibt auf eine auch für kleinere Kinder verständliche Weise das Thema der Flucht: Warum verlassen Menschen ihr Land? Was erleben sie auf der Suche nach einem neuen Zuhause? Und wie reagieren andere auf Menschen, die aus ihrer Heimat fliehen mussten? Um diesen Fragen nachzugehen, wählt die vielfach ausgezeichnete Autorin Pija Lindenbaum drei Hunde als Protagonisten: Ullis, Ludde und Katta. Sie wohnen in einem wunderschönen Land, in dem immer die Sonne scheint, es leckere Kartoffeln zu essen gibt und sogar einen Pool. In diesem Land ist es „supergut, fast immer“. Und die in strahlendes Gelb getauchten Bilder, die das Erzählte szenisch visualisieren, machen dieses schöne Leben sicht- und fühlbar. Nur leider gibt es eines Tages keine Kartoffeln mehr zu essen, kein Wasser und einfach gar nichts mehr. Die Welt von Ullis, Ludde und Katta ist plötzlich in herbstlich-trauriges Rot getaucht. Schweren Herzens entschließen sie sich, ihr Land zu verlassen. Sie wagen eine gefährliche, lebensbedrohliche Fahrt auf dem Meer. Die Bilder veranschaulichen eindringlich die Bedrohung, in welcher sich die drei befinden: Die Szenenfolge wird schneller, die ansonsten hellen, lebensfrohen Farben werden in rapide Dunkelheit verwandelt. Völlig erschöpft erreichen die drei Hunde das Land der Pudel, in dem es alles im Überfluss gibt. Sogar leckere Pommes. Aber ein Bewohner dieses Landes, der „böse Pudel“, freut sich nicht über die Neuankömmlinge. Er möchte nichts abgeben von seinem Essen, sein großes Haus nicht teilen. Ullis, Ludde und Katta sind bitter enttäuscht von dem neuen Land, in das sie doch so viele Hoffnungen gesetzt hatten... Zum Glück wendet sich dann doch noch alles zum Guten: Alle, Pudel und Flüchtlingshunde, werden Freunde. Und am Ende bauen sie sogar alle gemeinsam einen Pool.

Pija Lindenbaum entwirft in diesem Bilderbuch eine aktuelle Szenerie, die sich durch zugängliche Visualisierungen, direkte Leseransprachen sowie eine einfache und dennoch ästhetisch geformte Sprache konstituiert. Große wie auch kleinere Leser/innen werden zum Mitfühlen und Nachdenken angeregt; es gibt viele Anknüpfungspunkte zu weiterführenden Gesprächen. Ein sehr empfehlenswertes Buch sowohl für die private als auch für die Klassenlektüre!

<b>25 Thüringen</b> Landesstelle	<b>25Altenburg</b> Ausschuss	..... Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>RS</b> Kürzel	<b>Nr. 25183341</b>
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Otts, Kristin Briana</b> Zuname ..... Vorname .....			ID: 1825183341	
<b>Illustrator/-in (Name, Vorn.): Ohlsen, Tanja</b> Übersetz. von (Name, Vorn.) .....			Bewertung: <input type="radio"/> sehr empfehlenswert <input checked="" type="radio"/> empfehlenswert <input type="radio"/> eingeschränkt empf. <input type="radio"/> nicht empfehlenswert	
<b>Englisch</b> Übersetz. aus Sprache .....			Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
<b>Shadow Dragon - Die falsche Prinzessin</b> Titel .....			Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input checked="" type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input checked="" type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input type="checkbox"/> 10-11	
<b>Shadow Dragon</b> Reihe .....				
<b>978-3-7891-0844-0</b> ISBN .....			<b>397</b> Seitenzahl .....	
<b>18,99</b> Preis (EURO) .....				
<b>Oetinger</b> Verlag .....			<b>Hamburg</b> Ort .....	
<b>2018</b> Jahr .....				
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung .....		<b>Fantastik</b> Gattung .....		Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja		<b>Erstelldatum:</b> .....		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) .....				Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein
				Zentraldatei: <b>15.05.2018</b>
				Verlag Datum .....

**Inhaltsangabe**  
 Kai steht als Omna-Bugeisha im Dienst ihrer Prinzessin, um diese vor sämtlichen Gefahren zu beschützen. Nach einem vereitelten Attentat wird Kai, auf Grund von Ähnlichkeiten, an Stelle der Prinzessin in die Hauptstadt zum Kaiser geschickt. Nun muss sich die taffe Kriegerin auf dem glatten, politischen Parkett bewegen und gerät in das Zentrum einer tödlichen Verschwörung.

**Beurteilungstext**  
 Der Roman entführt in ein mystisches Kaiserreich, in welchem Drachen und andere Fabelwesen zum Alltag gehören. Das Kaiserreich setzt sich aus drei Königreichen zusammen: Mizu – das Reich der Flüsse und Seen, Samac – das Reich der Wüste, Shi – das Reich der Berge und Wälder. Jedes Reich wird von einer Königsfamilie regiert. Alle drei Reiche wurden als Kaiserreich durch einen mächtigen Drachenkaiser vereint. Dieser vertritt die Interessen aller Reiche nach außen. Abwechselnd stellen die Reiche ein Mitglied ihrer Familie als Kaiser. Die Handlung setzt ein, als ein Kaiser aus dem Reich Shi gekrönt werden soll. Zu diesem Zweck reist ein Mitglied aus jeder königlichen Familie mit Geschenken und Gaben in die Hauptstadt.  
 Als erfahrene, kampferprobte und gebildete Kriegerin soll Kai die Prinzessin Noriko aus Mizu in die Hauptstadt begleiten. Kai ist eine Omna-Bugeisha. Sie wurde als Waise vom Orden der Omna-Bugeisha aufgenommen und zur Kriegerin ausgebildet und beherrscht nicht nur die Kampfkunst sondern auch sämtliche Dialekte des Landes. Bevor sie jedoch endgültig in die Hauptstadt aufbrechen können, wird Prinzessin Noriko Opfer eines Attentats. Wegen ihrer großen Ähnlichkeit soll Kai die Stelle von Noriko ausfüllen. Reich beladen mit Geschenken und Gaben für den neuen Kaiser erreicht Kai als Prinzessin die Hauptstadt. Der Kriegerin fällt es zunehmend schwerer, sich auf dem glatten, politischen Parkett voller gesellschaftlicher Tretminen zu behaupten. Sie gerät sehr schnell ins Zentrum tödlicher Intrigen, Freund und Feind sind nicht zu unterscheiden. Obwohl Kai die Sympathie des mächtigsten Wesens im Reich auf ihrer Seite hat, erscheint dies nicht zwingend von Vorteil.  
 Das dunkle Cover passt perfekt zum Buch. Ein Mädchen in rotem Gewand zieht vor dem Hintergrund eines riesigen Drachenkopfes ein Katana aus der Scheide. Glitzernde Drachenschuppen erheben sich von der glatten Oberfläche.  
 Dieser Fantasy-Roman eignet sich für Mädchen ab 14 Jahre. Der flüssige, leichte Schreibstil entführt den Leser in ein fantastisches Reich voller mystischer Wesen, Magie und Gefahren. Ein spannendes Leseabenteuer von der ersten bis zur letzten Seite. Das Ende und somit das Schicksal des Kaiserreiches bleibt offen. Wir erwarten voller Spannung den nächsten Teil.

<b>19 Nordrhein-Westfalen</b> Landesstelle	<b>NRW-2</b> Ausschuss	<b>CHM</b> Bearbeitung (Name, Vorname)	<b>Nr. 1918422</b> Kürzel
<b>Verf./Bearb./Hrsg.: Michaelis, Antonia</b> Zuname Vorname		ID: 181918422	
<b>Carls, Claudia</b> Illustrator/-in (Name, Vorn.)		Übersetz. von (Name, Vorn.)	Übersetz. aus Sprache
<b>Wind und der geheime Sommer</b> Titel		Einsatzmöglichkeiten: <input type="checkbox"/> Büchereigrundstock <input type="checkbox"/> Klassenlesestoff <input type="checkbox"/> für Arbeitsbücherei	
Reihe		Zielgruppe: <input type="checkbox"/> 0-3 <input checked="" type="checkbox"/> 12-13 <input type="checkbox"/> 4-5 <input type="checkbox"/> 14-15 <input type="checkbox"/> 6-7 <input type="checkbox"/> 16-17 <input type="checkbox"/> 8-9 <input type="checkbox"/> ab 18 <input checked="" type="checkbox"/> 10-11	
<b>978-3-7891-0869-3</b> ISBN	<b>335</b> Seitenzahl	<b>15,00</b> Preis (EURO)	
<b>Oetinger</b> Verlag	<b>Hamburg</b> Ort	<b>2018</b> Jahr	
<b>Buch (Print, gebunden)</b> Medienart/Ausführung	<b>Erzählung / Roman</b> Gattung	Kinder-/Jugendliteratur zur Arbeitswelt? <input type="checkbox"/> Ja	Schlagwörter <b>Außenseiter / Abenteuer /</b> ..... ..... .....
Empfehl. für Taschenbuchtipp <input type="checkbox"/> Ja	<b>Erstelldatum: 24.06.2018</b>		
Anmerkungen (Material/ bes. Einsatzort) ..... ..... .....		Internet? <input checked="" type="radio"/> Ja <input type="radio"/> Nein Zentraldatei: <b>12.05.2018</b> Verlag Datum: .....	

**Inhaltsangabe**

John-Marlon ist ein pummeliger Elfjähriger, der die Erwartungen seines sportlichen Vaters nicht erfüllen kann. Seine Eltern sind geschieden und sein Vater findet nur wenig Zeit für ihn. Als er eines Tages durch eine lose Latte in einem Bauzaun ein fremdes Grundstück betritt, trifft er dort auf die verwunschene Welt der zwölfjährigen Wind. Sie erzählt ihm und anderen Kindern fantastische Geschichten, die wahr zu werden scheinen. So erleben die Kinder in ihrer Fantasie die tollsten Abenteuer.

**Beurteilungstext**

Dieser fantastische Roman von Antonia Michaelis erinnert an klassische Vorbilder - wie Michael Endes Die unendliche Geschichte, Momo oder auch Astrid Lindgrens Pippi Langstrumpf. Die Erzählebenen wechseln zwischen Realität und der fantastischen Vorstellung jedes Einzelnen, die wunderbare Bilder heraufbeschwört und den Leser mitreißt. Die Probleme der sechs Kinder, allen voran John-Marlon, verschwinden, sobald sie das geheimnisvolle Grundstück betreten. Aussehen, soziale Herkunft oder familiäre Schwierigkeiten spielen hier keine Rolle. Die Protagonisten und damit auch das lesende Kind, tauchen in die fantastische Welt ein, die ihnen die zwölfjährige Wind zeigt. Doch dies geht nur stundenweise, denn auch Wind trägt ein Problem mit sich herum, das mit Hilfe aller Kinder am Ende gelöst werden kann. Sie hilft allen und schlussendlich sich selbst, stark zu werden und sich der Realität zu stellen. Die Sprache ist wunderbar bildhaft und poetisch und schafft eine dichte, fast märchenhafte Atmosphäre. Man kann in dieses Buch eintauchen und Teil des Ganzen werden. In zwölf, durchaus umfangreichen, Kapiteln wird neben der spannenden realen Erzählung die Fantasie und Vorstellungskraft sprachlich angeregt und herausgefordert. Außerdem fordert sie schon eine hohe Lesekompetenz an diese Altersgruppe. Die Illustrationen sind schwarzweiße Zeichnungen, die sehr filigran und ansprechend zwischen dem Text, aber auch ganzseitig angeordnet sind. Insgesamt ist dieser Roman ein literarisch anspruchsvolles Angebot an Jungen und Mädchen, die gerne lesen und sich in eine Fantasiewelt begeben können, die bunt und friedlich ohne Schwerter und Magier auskommt.